

Antrag

**der Abgeordneten Dietrich Wersich, Ralf Niedmers, Wolfhard Ploog,
Dr. Jens Wolf, Thilo Kleibauer (CDU) und Fraktion**

Haushaltsplan-Entwurf 2019/2020

Einzelplan 3.3 Kulturbehörde

Aufgabenbereich 250 Steuerung und Service

Produktgruppe 250.02 Zentraler Ansatz

Aufgabenbereich 251 Kultur

Produktgruppe 251.01 Theater, Museen, Bibliotheken

Betr.: Schauspielhaus und Thalia Theater – Erwartungen und Förderung schrittweise angleichen!

Der durch den Senat vorgelegte Haushaltsplan 2019/2020 weist bei den beiden Sprechtheatern Schauspielhaus und Thalia Theater seit Jahren erhebliche Unterschiede der Förderung und wesentliche Rückgänge und Schwankungen bei den Kostendeckungsgraden auf. Denn während zum Beispiel die Hamburgische Staatsoper mit einem Kostendeckungsgrad von um die 24 Prozent weitgehend konstant bleiben soll, reduzierten sich der Kostendeckungsgrad des Thalia Theaters von 26,3 Prozent im Haushaltsjahr 2017 auf geplante 23,0 Prozent im Haushaltsjahr 2020 sowie der Kostendeckungsgrad des Schauspielhauses von 23,0 Prozent im Haushaltsjahr 2016 auf geplante 19,0 Prozent im Haushaltsjahr 2020. Dieser Prozess sinkender Kostendeckungsgrade ist genauso wenig hinnehmbar wie die massiven Unterschiede der beiden großen Sprechtheater. Hier ist der Senat gefordert, mit den beteiligten Theatern Strategien und Ziele zu entwickeln, die diesem Prozess entgegenwirken und gleichzeitig die vergleichbaren Theater auch vergleichbar ausstattet.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. gemeinsam mit dem Schauspielhaus und dem Thalia Theater Strategien und Maßnahmen zu entwickeln, damit sich die Kostendeckungsgrade in Zukunft angleichen und die verhindern, dass die Kostendeckungsgrade kontinuierlich sinken.
2. der Bürgerschaft hierzu bis zum 31. Dezember 2019 zu berichten.